



Musica Serena

Orchesterverein Wetzikon



News

Herbst 2017



Liebe Musikfreunde

Ich begrüße Sie herzlich zu unserem musikalischen Abend mit der Musica Serena. Heute Abend kommen Sie in den Genuss von solistischer Violinmusik. Wir bieten Ihnen dieses Vergnügen gleich im «Doppel-pack»:



Lea und Selina Frei spielen das Doppelkonzert von Antonio Vivaldi und ein Werk von Pablo de Sarasate.

Kontakt

Präsidentin:
Helen Dellsperger
Tel. 044 930 6072

Dirigent:
Christoph Hildebrand
Tel. 079 934 3897

Internet: www.musicaserena.ch
E-Mail: info@musicaserena.ch

Die Musica Serena interpretiert zusätzlich Werke von Richard Meyer (schon mal gehört?), Franz Xaver Richter (schon eher!) und Peter Warlock (vielleicht.....).

Lehnen Sie sich nun zurück, lassen Sie sich von den virtuosen Solo- und Orchesterklängen beglücken und geniessen Sie unseren heutigen Konzertabend.

Mit virtuosen Musikgrüssen

Helen Dellsperger, Präsidentin

UNSERE KONZERTE

F. X. Richter
1709-1789

R. Meyer
* 1957

A. Vivaldi
1680-1743

P. Warlock
1894-1930

P. Sarasate
1844-1908

Sinfonia da Camera
für Streichorchester
Allegro moderato, Andante, Fuga

Mantras
für Streichorchester
Allegro, Largo, Allegro

L'Estro Armonico
Concerto Op. 3, No. 8
für zwei Violinen und Streichorchester
Allegro, Larghetto e spiritoso, Allegro

Serenade
für Streichorchester
Allegro moderato

Navarra
für zwei Violinen und Streichorchester
Lento in modo di recitativo

Unsere beiden Herbstkonzerte 2017 hören Sie am Samstag, 23. September, 20:00 in der Alten Turnhalle Wetzikon, Schulhaus Lendenbach und am Sonntag, 24. September, 17:15 in der Schlosskirche Grüningen.

Die beiden Frühlingskonzerte 2018 finden am 17. und 18. März statt.

DIE KOMPONISTEN

Franz Xaver Richter

* 1.12.1709 in Holleschau, Mähren

† 12.9.1789 in Strassburg

Richter war ein bekannter Bassist und stand von 1740 bis 1747 im Dienste von Fürstbischof Anselm Reichlin von Meldegg in Kempten im Allgäu. Ab 1747 gehörte er als Komponist, Geiger und Sänger zur berühmten Mannheimer Hofkapelle des Kurfürsten Karl Theodor. 1769 wurde er Kapellmeister des Strassburger Münsters.



In Franz Xaver Richters Werken verbinden sich Stilmerkmale des Barock mit galanten Elementen. Er gehörte zu jenen Meistern der Mannheimer Schule, die für die Anfänge der vorklassischen Sinfonie wichtig waren.

Richard Meyer

* 22.6.1957 USA

Meyer studierte an der California State University in Los Angeles und schloss mit

dem Bachelor of Arts ab. Anschliessend erteilte er während 16 Jahren Instrumentalunterricht in mittleren und höheren Schulen in Pasadena. Heute dirigiert er das Pasadena Youth Symphony Orchestra, das er in Wien, in der Carnegie Hall in New York City und in Sydney auftreten liess. Daneben ist er verantwortlich für das Streicher-Programm der Elementarschulen in Temple City, Kalifornien.

Richard Meyer gewann für seine Kompositionen mehrere Auszeichnungen.

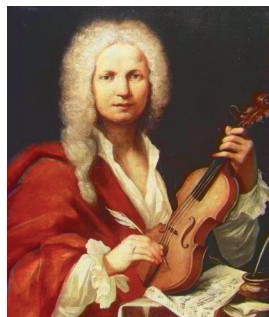


Antonio Vivaldi

* 4.3.1678 in Venedig,

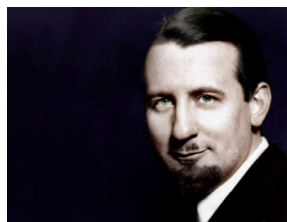
† 28.7.1741 in Wien

Antonio war der zweite Sohn von zehn Kindern. Er wurde der einzige professionelle Musiker unter seinen Geschwistern. Er zeigte schon früh seine Musikbegabung an der Violine und soll schon in seiner Jugend seinen Vater im Orchester vertreten haben.



Er absolvierte seine Berufsausbildung als Subdiakon an zwei nahe gelegenen Pfarreien. Mit 25 Jahren empfing er die Priesterweihe, wurde Kaplan an der Kirche Maria della Pietà und

Violinlehrer am Ospedale della Pietà, einem dieser Kirche angegliederten Waisenhaus für Mädchen. Nach anderthalb Jahren gab er sein Priesteramt für immer auf und wurde als Lehrer für Violine, Violoncello und Viola d'amore beschäftigt. Er betreute das Orchester der Pietà, das einen legendären Ruf erlangte und zahlreiche Italienreisende anlockte. Der grösste Teil seiner Kompositionen entstand in dieser Zeit.



Peter Warlock
(Pseudonym für Philip Arnold Heseltine)
* 30.10.1894 in London,
† 17.12.1930 in London

Heseltine studierte an verschiedenen Colleges in England. Musikalisch war er hauptsächlich Autodidakt und erlernte Komposition durch das Studium der Werke

der Komponisten, die er bewunderte. Er wurde stark beeinflusst von der Musik und der Dichtung des elisabethanischen Zeitalters, wie auch der keltischen Kultur (er studierte die entsprechenden Sprachen: Kornisch, Walisisch, Irisch, Manx und Bretonisch)

Heseltine schrieb seine ersten reifen Werke, die auch beifällige Kritik fanden, unter dem Pseudonym Peter Warlock zwischen 1917 und 1918 in Irland. Es folgte eine Zeit als Musikjournalist, gefolgt von einer schöpferischen Zeit als Komponist in den Zwanzigerjahren.

Warlocks Werke sind fast ausschliesslich Lieder, neben seinem bekanntesten Werk, der Capriol-Suite für Kammerorchester. Er transkribierte rund 300 Volkslieder und eine ähnliche Anzahl Lauten-Lieder.



Pablo de Sarasate
(Martín Melitón Pablo de Sarasate y Navascués)
* 10.3.1844 in Pamplona,
† 20.9.1908 in Biarritz

Sarasate begann sein Violinstudium im Alter von fünf Jahren unter seinem Vater. Sein erstes Konzert gab er im Alter von acht Jahren in La Coruña. Nach diesen beachtlichen Erfolgen wurde er von wohlhabenden Förderern unterstützt, was ihm ein Studium in Madrid ermöglichte. Sehr schnell wurde aus dem jungen Violinisten ein erfolgreicher Künstler am Hofe von Königin Isabella II von Spanien.

Im Alter von zwölf Jahren begann er am Pariser Konservatorium zu studieren. Sarasate war den grössten Teil seines Lebens als Solist auf Tournee und als Virtuose berühmt.

WIR STELLEN VOR

Lea und Selina Frei heissen die Geigen-So-listinnen, die unsere beiden Herbstkonzerte bereichern. Erfahren Sie mehr über die harmonisierenden Geschwister in folgendem Interview.

Interview mit Lea und Selina Frei



S.N.: Wer seid ihr?

Selina und Lea: Wir sind 17 Jahre alt, Zwillinge und wohnen in Rüti. Wir besuchen an der Kantonsschule Zürcher Oberland die sechste Klasse im musischen Profil. Unser beider Traumberuf ist es, als Geigerinnen in einem professionellen Orchester mitzuspielen.

S.N.: Wann und wie habt ihr mit dem Geigenspiel begonnen?

Lea und Selina: Wir haben zuhause oft Klassische Musik gehört und da hat uns die Geige besonders gut gefallen. Mit 6 Jahren haben wir mit der Suzuki-Methode unsere ersten Töne gestrichen.

S. N.: Was fasziniert dich persönlich an der Geige?

Selina: An der Geige fasziniert mich, dass ihr Klang der menschlichen Stimme sehr

nahe kommt. Ich kann mich mit der Geige ausdrücken, ja sogar besser als mit Worten. Lea: Mich beeindruckt die Geige, weil ihr Ton sehr vielfältig geformt werden kann. Damit kann ich verschiedenste Emotionen hörbar machen.

S.N.: Warum ist es euch Wert, so viel Zeit in das Geigenspiel zu investieren?

Lea: Ich strenge mich gerne an, um eine Hürde zu überwinden, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Ich lerne, mit Druck umzugehen, was mir auch in anderen Lebenssituationen zu Gute kommt. Ich übe auch gerne, um den ZuhörerInnen eine Freude zu bereiten und um sie zu berühren.

Selina: Das Üben beruhigt mich. Der Klang hat eine wohltuende Wirkung, er macht meine Sorgen vergessen. Interessant ist auch, dass jedes Spiel wieder anders ist. Wenn ich auch versuche, dasselbe Stück mehrmals gleich zu spielen, wird es dennoch jedes Mal etwas verschieden klingen und wirken.



S.N.: Habt ihr musikalische Vorbilder?

Lea hat schnell eine Antwort bereit: Mir gefällt zurzeit das Geigenspiel von David Garrett besonders gut. Seine Interpretationsweise, sein eigener Musizierstil hat es mir angetan. Ich mag es auch, dass er speziell junge Leute für die Klassische Musik begeistern will.

Selina überlegt eine Weile: Ich habe kein Vorbild. Mir gefallen mehrere Künstler. Spontan denke ich jetzt gerade an das Violinwunder Itzhak Perlman, der mir mit seinem intensiven Klang, seiner ausdrucksstarken Spielweise imponiert. Ich höre jedoch auch gerne Popmusik.

S.N.: Habt ihr schon an Musik-Wettbewerben teilgenommen?

Selina und Lea: Ja, folgende Wettbewerbe haben wir gemeistert. Dabei wechseln wir uns jeweils ab, wer von uns beiden die erste oder zweite Stimme einübt:

2017 Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb (S.S. Prokofiev, Ch.A. de Beriot, J.M. Leclair)
Duo Finale: 1. Preis

2016 Zürcher Musikwettbewerb (S.S. Prokofiev, Ch.A. de Beriot, J.M. Leclair)
Duo Finale: 2. Preis

2014 Zürcher Musikwettbewerb (Z. Kodaly, A. Dvorak)
Trio: 1. Preis mit Sonderpreis

2012 Zürcher Musikwettbewerb (G. Bacewicz, Ch. Dancla, L.F. Jendras)
Quartett: 2. Preis

2008 Zürcher Musikwettbewerb
Duo 3. Preis

S.N.: Was ging euch durch den Kopf beim Üben der beiden Stücke für dieses Konzert?

Lea: Der schwungvolle 1. Satz von Vivaldi baut mit kurzen, klagenden Einwüfen der Soloviolen Dramatik auf, die im 2. Satz zur Geltung kommt.

Beim 2. Satz von Vivaldi stelle ich mir vor, wie jemand den Weg zur Vollstreckung der Strafe gehen muss. Seine Verzweiflung mündet in ein Seufzen und Klagen. Der virtuose 3. Satz richtet sich gegen diese Strafe und fordert zur Opposition auf. Selina: Navarra: Navarra ist der Name einer spanischen Provinz im Norden Spaniens mit der Hauptstadt Pamplona. Die Musik spiegelt die verschiedenen Landschaften des einstigen Königreichs wider. Da gibt es die wilde, zerklüftete Berglandschaft der Pyrenäen, das von der UNESCO geschützte Wüstengebiet, sowie die weiten, fruchtbaren Wein- und Olivenhaine.

S.N.: Herzlichen Dank für diesen Einblick in euer Musikleben. Wir wünschen euch weiterhin Erfolge und Erfüllung in der Musik.

Interview: Karin Aubry (Serena News)





ÜBER UNS

Der Orchesterverein Wetzikon wurde im Frühjahr 2008 gegründet. Die Gründung eines Vereins war ein wichtiger Schritt als Grundlage zum Fortbestehen des Laienorchesters «Musica Serena», welches früher in die Musikschule Zürcher Oberland integriert war, dann aber Ende 2007 in die Selbständigkeit entlassen wurde.



Der Zweck des Vereins besteht darin, seinen Mitgliedern die Mitwirkung in einem Orchester zu bieten, welches Werke verschiedener Stilrichtungen erarbeitet und öffentlich aufführt. Der Verein will junge Musizierende und seine Aktivmitglieder fördern und ihnen Konzerterfahrungen ermöglichen. Der Verein ist nicht gewinnorientiert und ist konfessionell und politisch ungebunden.



Der Vorstand

Präsidentin:
Helen Dellsperger

Stellvertretung Präsidium:
Judith Keller

Aktuarin:
Vroni Keller

Kassierin:
Claudia Richner

Personelles/Homepage:
Jeanne Rellstab

Die Musica Serena – vielseitig und flexibel
(Die Fotos stammen vom Probensamstag im August 2017)

DIE MUSICA SERENA

Geschichte eines besonderen Orchesters

Der Kontrabass ist an allem schuld. Er stand am Anfang der Geschichte. Damals suchte der Kontrabassist und nachmalige Gründer der Musica Serena, Christoph Hildebrand, nach einem Orchester, in welchem seine im Pensionsalter stehende Schülerin Erfahrungen sammeln konnte. Auf dem Kontrabass notabene. Da kein geeignetes Orchester zu finden war, reifte der Entschluss, ein neues Orchester zu gründen. Mithilfe von Instrumentallehrern der Jugendmusikschule Zürcher Oberland (JMZO) fanden sich 13 Erwachsene, mit denen ein erstes Orchester zusammengestellt wurde. Das war 1993. Unter der Stabführung von Christoph Hildebrand wurden von Beginn weg jährlich zwei Konzertprogramme erarbeitet und aufgeführt. 1995 trat das Erwachsenenorchester der JMZO zum ersten Mal unter dem neuen Namen Musica Serena auf. 2007 wurde es aus der Musikschule ausgegliedert. Mit der Umwandlung in einen Verein, den Orchesterverein Wetzikon, wagte die Serena daraufhin den Schritt in die auch finanzielle Selbständigkeit. Glücklichen Umständen ist es zu ver-

danken, dass dem Orchester mit seinem Gründer der professionelle und erfahrene Dirigent erhalten geblieben ist. Bei der Auswahl der Werke kommt dem inneren Wert und der Vielfältigkeit der Musik ein hoher Stellenwert zu, was auch dadurch zu erkennen ist, dass immer wieder selten gespielte oder Werke weniger bekannter



*Konzentrierte Arbeit während der Probe
Impressionen von der Samstagsprobe*

Komponisten einstudiert werden. Christoph Hildebrand ist es ein grosses Anliegen, den Amateurmusikerinnen und -musikern den Zugang zum Wesen der Musik zu öffnen, das Verständnis musikalischer Zusammenhänge im Orchesterspiel aufzuzeigen und das Zusammenspiel zu fördern und zu kultivieren.

Dank dem musikalisch hohen Niveau der Solisten und den gestiegenen Ansprüchen an sich selbst hat die Musica Serena im Oberland definitiv ihren Platz gefunden. Unter der musikalischen Leitung von Christoph Hildebrand wird sie auch künftig jährlich mit vier Konzerten und zwei verschiedenen Programmen aufwarten. Mit gewohnter Spielfreude und zwischenzeitlich zwei Kontrabässen.



Die Mitwirkenden am Herbstkonzert 2017

Dirigent: Christoph Hildebrand

1. Violine: Elisabeth Steiner,
(Konzertmeisterin)
Karin Aubry
Kathrin Fausch
Kathrin Sahli
Aglaja Stoffel

2. Violine: Beatrice Hartmann
Maja Köhrer
Jeanne Rellstab
Claudia Richner
Claudia Vögeli
Madlaina Zweifel
Beat Bosshard

Viola: Regula Grunder
Marieke Ruinen

Cello: Vroni Keller
Ruth Bachmann
Andrea Gisler
Helga Witzel
Kurt Schletti

Kontrabass: Micha Vontobel

Flöte: Helen Dellsperger
Judith Keller

Klarinette: Angelina Birchler



Proben

Weitere Mitspieler und Mitspielerinnen
sind herzlich willkommen.

Ort: Wetzikon, Kantonsschule
Zürcher Oberland KZO
im Singsaal

Tag: Donnerstag

Zeit: 19.20h – 21.30h (Ausnahme: Schul-
ferien Wetzikon)

Interessierte sind eingeladen, an einer
Probe mit oder ohne Instrument teilzu-
nehmen. Sie werden aber gebeten, sich
vorgängig bei einer der folgenden Personen
zu melden.

Kontakte Christoph Hildebrand, Dirigent
Tel. 079 934 38 97

Helen Dellsperger,
Präsidentin
Tel. 044 930 60 72

info@musicaserena.ch
www.musicaserena.ch



NEUE GÖNNER

Liebe Musikfreundin, lieber Musikfreund



Wir Musikerinnen und Musiker der «Musica Serena» würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Gönnermitglied gewinnen könnten. Mit Ihrem Beitrag kann ein Teil der namhaften jährlichen Kosten bewältigt werden. Die «Musica Serena» steht finanziell auf eigenen Füßen und ist auf externe Unterstützung angewiesen.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Gönner

Ich registriere mich als Gönner der «Musica Serena». Den jährlichen Gönnerbeitrag von Fr. 40.- zahle ich mit dem beiliegenden Einzahlungsschein ein und freue mich auf die folgenden Vorteile, die ich als Gönner geniessen:

- Persönliche Vorausinformation per Post oder Mail über die kommenden Konzerte
- Reservierte Sitzreihe für Gönner

Vorname:

Name:

Strasse:

PLZ:

Ort:

Bitte stellen Sie mir die Informationen

☐ per Mail zu. Mail-Adresse:

☐ per Post zu. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: Datum:

Unterschrift:.....

Bitte einsenden an: Helen Dellsperger Wallenbachstr. 13, 8623 Wetzikon

NEUE SPONSOREN

Wie die meisten Kulturbetriebe sind auch wir auf externe finanzielle Hilfe angewiesen.



Privatpersonen, Firmen, Behörden, Institutionen, die uns mit einem Betrag von mindestens Fr. 100.– / Jahr unterstützen, erwähnen wir auf Wunsch gerne auf unserer Sponsorenliste, die zusammen mit dem Programm jeweils an unseren (üblicherweise) 4 Konzerten pro Jahr aufliegt, aber auch auf unserer Webseite publiziert ist.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Sponsor

Name/ Firma:

Strasse:

PLZ: Ort:

Kontaktperson: Tel.:

Betrag:

☐ Wir sind gerne auf der Sponsorenliste vertreten

☐ Wir wollen nicht erwähnt werden (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort:

Datum:

Unterschrift:.....

Bitte einsenden an: Helen Dellsperger Wallenbachstr. 13, 8623 Wetzikon

**AUSBLICK
FRÜHLINGSKONZERTE
2018**

Musica Serena

Orchesterverein Wetzikon

Christoph Hildebrand, Leitung

Samstag, 17. März 2018
Alte Turnhalle, Wetzikon

Sonntag, 18. März 2018
Schlosskirche, Grüningen

www.musicaserena.ch

Wir danken unseren **SPONSOREN**
für die wertvolle Unterstützung:

Gemeinde Wetzikon
Kultur

Kultur
wetzikon 

Geigenbau
Martin Keller, Wetzikon



Blume Corona
M. Bracher, Wetzikon



FIBEK Treuhand
Peter M. Klaesi, Fischenthal

